

öppis bewege.

Jugendparlament Oberaargau

Politsatire und Musik-Feuerwerk

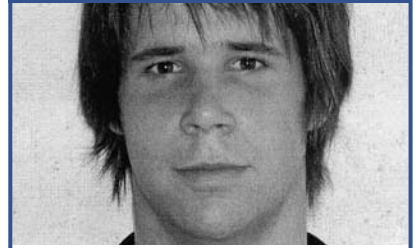


Respektlos und scharfzünftig war der Auftritt des bekannten Satirikers Andreas Thiel im Gymnasium Oberaargau.

Lukas Felber

Auf Einladung des Jugendparlaments Oberaargau gastierte Andreas Thiel mit seinem Programm «Politsatire 2» in Langenthal. Er hat darin nicht nur «auf internationale Brennpunkte etwas Öl geworfen», sondern machte auch vor der Schweizer Politik nicht Halt: «Wer ist eigentlich Doris Leuthard? Ist es der Name einer Schuhsammlung oder eines orangen Duschgels?» Die Spitze seines schwarzen Humors war das «Gespräch unter toten Despoten», in welchem sich beispielsweise Saddam Hussein über seinen «noch etwas steifen Nacken» beklagte. Zwischen den Satiresequenzen traten Michael Giertz (Piano) und Giovanni Reber (Violine) im Gymer auf, besser bekannt als «Les Papillons». In einem hochstehenden musikalischen Feuerwerk griffen sie Passagen aus dem gesamten Musikkosmos auf. Filmmusik, Klassik, Rock und Jazz flossen ineinander über, als gehöre das Verknüpfte schon immer zusammen. In erstaunlichen Wendungen gelangten die beiden von Pomp und Pathos zu den filigransten Passagen.

APROPOS...



Die Schweiz hat gewählt

Am 21. Oktober 2007 war es wieder einmal soweit. Die Schweizerinnen und Schweizer wählten das Parlament in Bern für die folgenden vier Jahre. Mit einem Rekord von 3089 Nationalratskandidaten und einem Wahlkampf, der so manche Gemüter erhitzen konnte, durfte man spannende Ergebnisse erwarten.

Unter diesen Umständen dürfte es wohl kaum jemanden in Erstaunen versetzen, dass die Wahlen hier und da mit einigen (grossen) Überraschungen aufwarteten. So erstaunt es also nicht, dass auch unbekanntere Gesichter den Sprung in die grosse Kammer geschafft haben.

Die Wahlen 2007 waren die Wahlen der Jungen. Vier Kandidierende unter Dreissig schafften in diesen turbulenten Wahlen den Einzug in den Nationalrat und wollen künftig als Stimme der Jugendlichen politisieren.

Stefan Bracher ist Interims-Präsident des Jugendparlaments Oberaargau (JPO).

Lukas Felber tritt zurück

Vor dem Plenum des Jugendparlaments Oberaargau (JPO) trat Lukas Felber nach drei Jahren Amtszeit als Präsident zurück. Die neue Präsidentin oder der neue Präsident steht noch nicht fest. Die Wahl von Felbers Nachfolger findet im kommenden Jahr statt. Das Präsidium übernimmt während dieser Zeit der derzeitige Vize-Präsident Stefan Bracher aus Madiswil.

Schwerpunkt Wuhrplatz

Lukas Felber war der Präsident mit der längsten Amtszeit seit der Gründung des Jugendparlaments im Jahr 1998. Vor ihm amtierten Adrian Wüthrich, Simon Schärer und Ursula Löffel. In Felbers Amtszeit nahm sich das Jugendparlament ganz besonders dem Langenthaler Wuhrplatz an. Es ist nicht zuletzt Lukas Felber und den JPOlern zu verdanken, dass eine Lösung gefunden wurde, um das Chaos hinter dem Chrämerhuus zu mildern. Wir vom Jugendparlament Oberaargau bedanken uns herzlichst bei Lukas für seine grandiose Arbeit die er geleistet hat und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

JPO ist eine Ausnahme

Seine Nachfolgerin oder sein Nachfolger wird es in der Hand haben, den Erfolg des Jugendparlaments Oberaargau weiterzuführen. Bereits heute stellt das JPO in der Jugendparlamentslandschaft eine Ausnahme dar. Nur die wenigsten (über)leben eine so lange Zeit.

Neben der ungewöhnlich langen Amtszeit von Lukas Felber könnte das JPO bald auch eine weitere neue Erfahrung machen. Bisher interessieren sich nämlich bereits zwei Personen dafür, das JPO zu führen. In der Vergangenheit hatten sich die Nachfolgeregelungen jeweils etwas schwieriger gestaltet.



Jungpolitiker treffen sich in Genf

An der diesjährigen 15. Jugendparlamentskonferenz in Genf Ende Oktober konnten sich die Vertreter schweizerischer Jugendparlamente austauschen. Auch vom JPO war eine Dreierdelegation dabei.

Stefan Zurfluh

Das Programm bestand aus (offensichtlich) Bewährtem, war meist spannend und machte Spass. Wir verzeihen den Genfern Organisatoren die kleineren organisatorischen Probleme. Das wirklich abwechslungsreiche Programm stellte diese in den Schatten. Am Freitag um 16 Uhr fanden wir am Bahnhof Genf ein (noch) kleines Grüppchen vermeintlicher Jugendparlamentarier. Wir machten uns auf den Weg zur Jugendherberge, die über das ganze Wochenende hin-

weg einen nicht unbedingt sauberen Eindruck machte. Bis zum Abend trafen dann doch noch einige mehr ein, so dass am Programm dann immerhin etwa 50 Vertreter aus der ganzen Schweiz teilnahmen.

Gute Diskussionen

Es folgte die übliche Begrüssungszeremonie mit Aperitif, Rede eines Genfer Parlamentariers, der seinerzeit eines der lokalen Jugendparlamente gegründet hatte, Abendessen und Ausgang. Am Samstagmorgen sowie am Sonntagmorgen fand man sich in Diskussionsgruppen wieder, die man anscheinend gewählt hatte (selten hatte das Thema wirklich mit dem anfangs angebotenen zu tun). Trotz der Sprachbarriere kamen viele interessante (Streit-)Gespräche über Menschenrechte, Schweiz-EU,

Neutralität und andere Politik-Brennpunkte auf.

Nächstes Mal im Aargau

Am Samstagnachmittag galt es, die Stadt Genf kennen zu lernen. Wir Oberaargauer kamen in die Gruppe, welche das Museum des Roten Kreuzes besuchte, schön gelegen im sauberen «internationalen» Viertel in der Nähe anderer solcher Residenzen. Am Nachmittag des Sonntags, wohl alle waren von den letzten zwei Tagen und Nächten ein wenig erschöpft, informierte der DSJ-Vorstand am Plenum über seine Aktivitäten und Projekte: Erwähnenswert sind das geplante «Handbuch zur Gründung von Jupas» sowie die projektierte internationale JPK. Ausserdem bekamen wir mit, dass die nächste JPK im Aargau stattfinden wird.

AGENDA...

3. Dezember, 19.30
Plenumsversammlung,
Alte Mühle Langenthal

21. Dezember
Weihnachtsfeier des
Jugendparlaments Ober-
aargau. Weitere Infos
folgen auf www.jpo.ch.

NEWS...

Das JPO in der ARENA
Einmal mehr nahm das JPO den Weg nach Zürich unter die Beine. Diesmal führte uns der alljährliche Ausflug mitten in den Wahlkampf. Bereits während der Zugreise nach Zürich entstanden interessante Polit-Gespräche und spätestens bei der Ankunft im ARENA-Studio trafen wir auf die ersten Politgrössen. Der grösste Teil der JPO-Vertreter sass auf den Zuschauerplätzen, vier schafften es sogar als Lückenfüller in die zweite Reihe. Die Diskussionen zwischen den Parteipräsidenten der fünf grössten Parteien brachten uns einen interessanten Einblick in den Wahlkampf, die Taktiken der Parteien sowie deren Themen. In der zweiten Reihe versuchten viele Kandidierende, ein möglichst überzeugendes Statement abzugeben. Unterhaltsam waren aber auch die über Videobotschaften eingesandten Fragen von Zuschauern. Nach der Sendung ergaben sich spannende Gespräche und Diskussionen, bevor wir uns auf den Heimweg begaben. (pg)

IMPRESSUM...

Das **iblatt** ist das Infoblatt des **Jugendparlaments Oberaargau (JPO)**.

Redaktion: Vorstand JPO

Layout: Simon Schärer

Druck: Druckerei Schürch, Huttwil

Weitere Infos: JPO, Postfach, 4901 Langenthal
www.jpo.ch